

23/19

19

1678 Oktober 31., Luzern

A

SCHREIBEN DES SAVOYISCHEN AMBASSADOREN [BENOIT CIZE, MARQUIS]
DE GRESY, AN RITTER UND AMMANN [BEAT JAKOB I.] ZÜR-
LAUBEN, ZUG

In seinem Schreiben vom 30. ds. versichere er ihm, den franz. Ambassadoren [Robert-Vincent] de Gravel über seinen unermüdlichen Eifer für die Sache des Königs [Ludwig XIV.] orientieren zu wollen. Er hoffe, seine, Grésys, diesbezüglichen Bemühungen würden daraufhin besser gewürdigt.

Gravel schreibe ihm mit Brief vom 29. ds., der ihm eben zugehe, dass es ausser der Tatsache, dass es [zwischen Frankreich und Spanien] zu einem Waffenstillstand gekommen sei, keine Neuigkeiten gebe.

Selber wisse er auch nicht viel zu berichten. Man spreche hier viel über den Landsgemeindebeschluss von Uri, das eidg. Defensionale aus den bekannten Gründen zu kündigen.

Der Ordinaribote aus Italien sei noch nicht eingetroffen. Anscheinend sei dieser beim Ueberqueren des Gebirges [St. Gotthardpass?] aufgehalten worden.

Vor einigen Wochen habe Gravel, um die Duchesse [Anne-Geneviève de Bourbon-Condé] de Longueville wegen der Grafschaft Neuenburg mit Bern auszusöhnen, eine Konferenz einberufen. Doch habe er seither nichts mehr davon gehört, so dass er glaube annehmen zu müssen, diese habe nichts Neues erbracht. Sollte er, Zurlauben, anlässlich seiner Reise nach Solothurn oder bei anderer Gelegenheit mehr darüber erfahren, möge er es ihm doch bitte mitteilen.

Original in franz. Sprache
AH 23, 50-51 - Blatt 51^v leer